

Initiative zur Unterstützung des gemeinsamen Ethikunterrichts in Berlin

Pro
Ethik

Pressemitteilung

vom 17. Dezember 2008

Das Berliner Ethikfach - ein "zukunftsweisendes Projekt" Deutsche Buddhistische Union unterstützt Initiative Pro Ethik

In einem Schreiben an die Berliner Initiative Pro Ethik hat die Deutsche Buddhistische Union e. V. – Buddhistische Religionsgemeinschaft (DBU), der Dachverband der Buddhisten und buddhistischen Gemeinschaften in Deutschland, seine Unterstützung für die Initiative Pro Ethik und den gemeinsamen Ethikunterricht zum Ausdruck gebracht.

Einleitend heißt es in dem Brief: "In einer Welt der kulturellen und religiösen Vielfalt auf der einen, der Individualisierung und des drohenden Verlustes ethischer Werte auf der anderen Seite braucht unsere Gesellschaft Verbindendes und Verbindliches. Besonders die Erziehung von Kindern und Jugendlichen muss dem Ziel einer gemeinsamen Grundorientierung verpflichtet sein. Mit Aufmerksamkeit verfolgen wir deshalb den Ethikunterricht in Berlin für alle Schülerinnen und Schüler als zukunftsweisendes Projekt. In ihm kommen in modellhafter Weise das Interesse an 'dem anderen' und der Dialog mit 'den anderen' zum Tragen."

Zum Unterstützerschreiben der DBU erklärt der Sprecher der Initiative Pro Ethik, *Dr. Gerhard Weil*:

"Wir freuen uns darüber, dass sich nach den "Christen pro Ethik" nun auch eine bundesweite Religionsgemeinschaft so klar und eindeutig für das beispielhafte Berliner Modell eines gemeinsamen Ethikfaches ausgesprochen hat, welches durch einen freiwilligen Religionsunterricht ergänzt wird."

Auf der nächsten Seite finden Sie den vollständigen Text des Briefes vom 10.12.2008

Das eingescannte Original des Briefes (ca. 2 MB) kann per E-Mail angefordert werden.

Rückfragen können gerichtet werden an:

- Dr. Alfred Weil, Tel. 06180-980171, E-Mail: alfred_weil@gmx.de oder
- Doris Wolter, Tel. 033762-821237, E-Mail: doriswolter@compuserve.com

Schirmherr: Walter Momper MdB - Koordinierungskreis: Dr. Felicitas Tesch MdB, Steffen Zillich MdB, Özcan Mutlu MdB, Dr. Elke Brosow, Gerd Eggers, Dr. Gerhard Weil, Roland Otte, Werner Schultz, Ruth Priese, Josef Göbel, Peter Kriesel - Sprecher: Dr. Gerhard Weil, Tel.: 030 / 745 29 22, E-Mail: gerhard.drweil@arcor.de - Koordinator und Ansprechpartner: Gerd Eggers, Tel.: 030 / 381 06 904, E-Mail: gerd.eggerts@t-online.de - Anschrift: Initiative Pro Ethik, c/o Dr. Gerhard Weil, Alt-Lichtenrade 52 a, 12309 Berlin

Wortlaut des Briefes der Deutschen Buddhistischen Union e.V. (DBU) – Buddhistische Religionsgemeinschaft an die Initiative Pro Ethik

München, 10. Dezember 2008

Sehr geehrter Herr Dr. Weil,

in einer Welt der kulturellen und religiösen Vielfalt auf der einen, der Individualisierung und des drohenden Verlustes ethischer Werte auf der anderen Seite braucht unsere Gesellschaft Verbindendes und Verbindliches. Besonders die Erziehung von Kindern und Jugendlichen muss dem Ziel einer gemeinsamen Grundorientierung verpflichtet sein.

Mit Aufmerksamkeit verfolgen wir deshalb den Ethikunterricht in Berlin für alle Schülerinnen und Schüler als zukunftsweisendes Projekt. In ihm kommen in modellhafter Weise das Interesse an „dem anderen“ und der Dialog mit „den anderen“ zum Tragen. Im Ethikunterricht sollen die verschiedenartigen Lebensweisen und der unterschiedliche weltanschauliche Hintergrund der Schülerinnen und Schüler mit der Absicht thematisiert werden, einander näher kennen und verstehen zu lernen sowie einen gemeinsamen Nenner des Zusammenlebens zu finden. In gegenseitigem Respekt kann es so gelingen, das menschliche Zusammenleben auch in der Schule zu einem Gegenstand des intensiven Lernens und Übens zu machen. Das gelingt aber nur, wenn die Schülerinnen und Schüler vor einem gemeinsamen Erfahrungshorizont agieren und mit einer gemeinsamen Sprache kommunizieren können.

Aus unserer Sicht spricht das in keiner Weise gegen einen zusätzlichen und ergänzenden konfessionellen Religionsunterricht, in dem die Schülerinnen und Schüler das Besondere ihrer eigenen Glaubenstradition kennen und schätzen lernen. Nur wer in seiner eigenen Religion bzw. Weltanschauung wirklich zuhause ist und sich dort geborgen fühlt, wird religiöse und kulturelle Vielfalt nicht als Bedrohung, sondern als Bereicherung erfahren. Ethik- und Religionsunterricht als sich ausschließende Alternativen anzubieten, würde hingegen gerade die so notwendige gemeinsame Basis des Denkens und Handelns dieser jungen Menschen in Frage stellen. Gerne unterstützen wir daher die Initiative „Pro Ethik“ in der Hoffnung, dass es auch künftig einen gemeinsamen und verbindlichen Ethikunterricht in Berlin geben wird.

gez. Vajramala
Vorsitzende der DBU

gez. Hans-Erich-Frey
stellv. Vorsitzender

Pawo Baner
Schatzmeister

Kontaktdaten der DBU:

Anschrift: DBU-Geschäftsstelle, Amalienstr. 71, 80799 München
Telefon: 0700 – 28 33 42 33 oder 089 – 280104
E-Mail: dbu@dharmade.de
Internet: www.buddhismus-deutschland.de